

Abb. 52: Zierdolch in einer Kombination von Filigran und Goldguss.

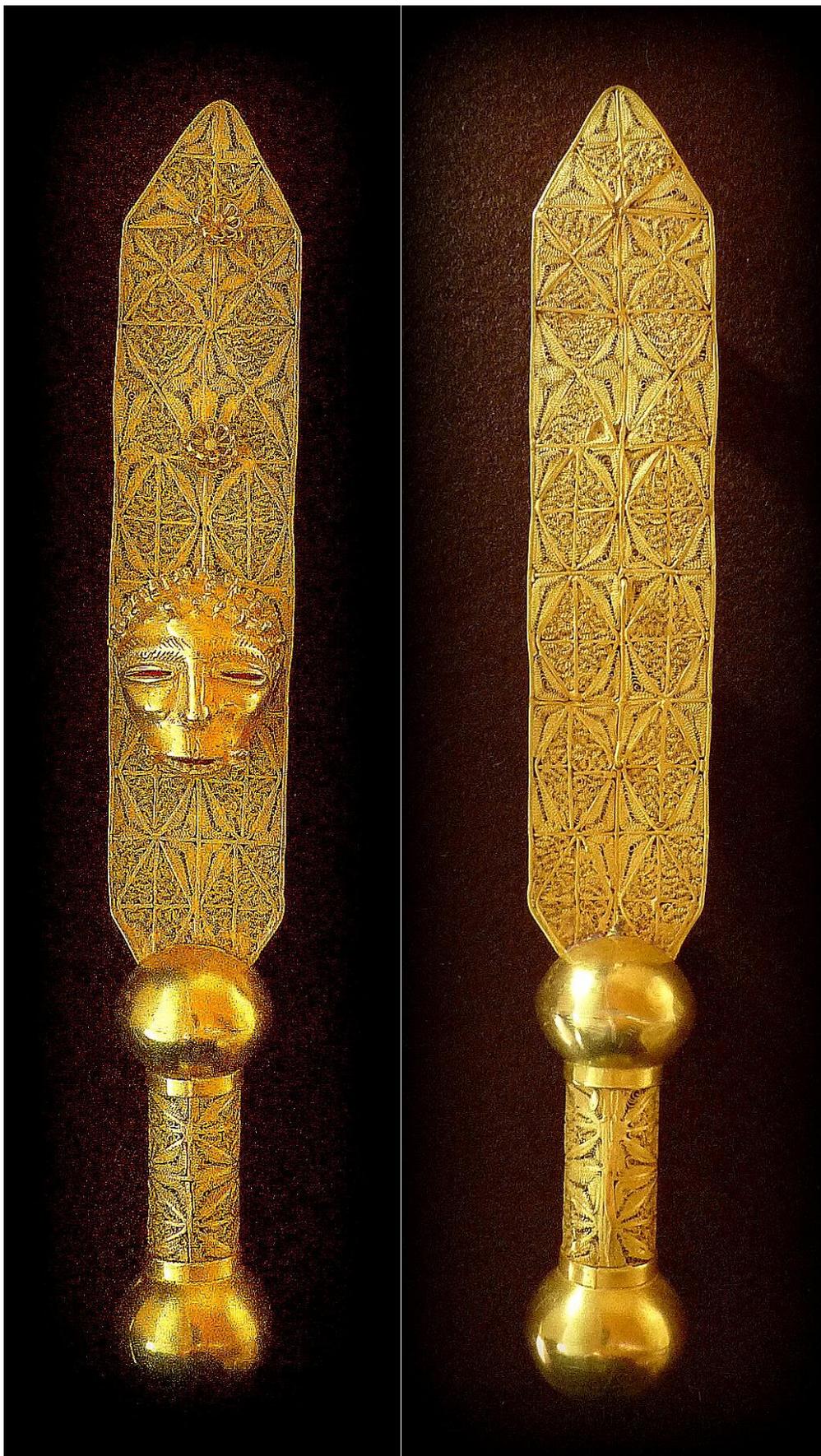
Länge des Messers: 27 cm Breite: 4 cm Gewicht: 148 Gr.

Das Zeremonialmesser eines Königs der Ashanti besteht aus einer Kombination von zwei verschieden aufgebauten Teilen:

Die Portraitmaske wurde im typischen Wachsausgussverfahren der Akan durch einen Ashanti Goldschmied gegossen.

Der Dolch wurde in der, für Akan fremden, Filigrantechnik gefertigt von einem senegalesischen Goldschmied, der als freier Sklave am Hofe des Ashantehene Osei Bonsu (1800-1823) lebte.

Der Zusammenbau der beiden Teile war bereits im Voraus genau geplant worden, damit die Verbindungsklammern der Maske genau auf die Ösen im Dolch passen.



a Vorderseite und Rückseite: Die Filigranarbeit besteht aus 18 grösseren Feldern. Diese sind voneinander abgegrenzt durch dickere Stege und weiter unterteilt in

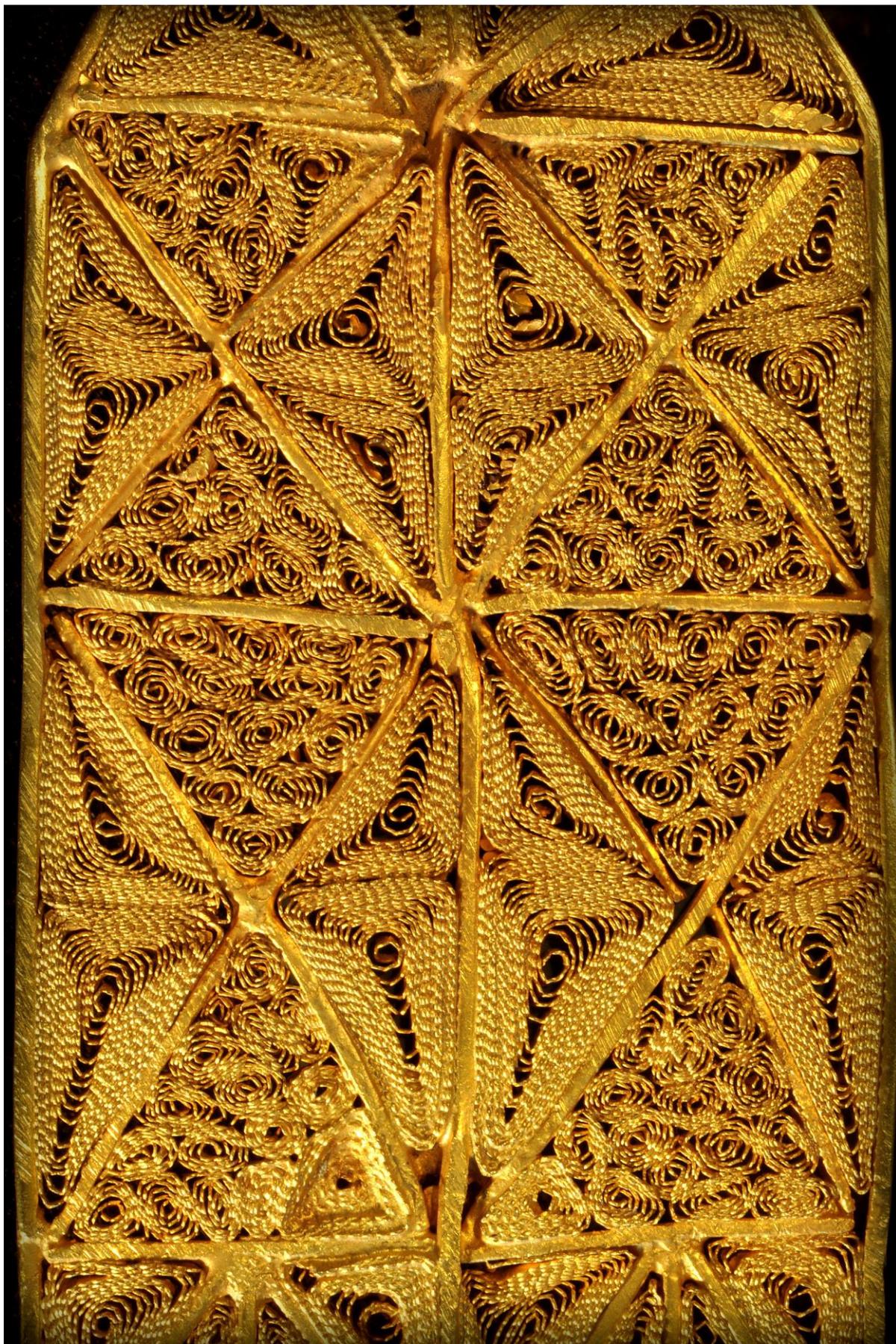
kleinere Segmente durch feinere Stege. In diese Felder sind Filigranelemente in Form von 428 kleinen Spiralen und 62 Dreiecksmustern eingebaut.

Für die Zwischenstege mussten ca. 2 Meter rechteckige Bänder vorbereitet werden.

Die doppelten Filigranbänder, in einer Länge von ca. 73 Meter (insgesamt 146 Meter Goldfaden), bestehen aus Drähten, die gezwirnt und flach geschlagen worden waren (1mm hoch und 0,1mm dick)).



b: Vorderseite mit Maske, im Gussverfahren hergestellt
Rückseite mit den Verbindungskammern in den für sie vorgesehenen Öffnungen im Steg.



c



d

c und **d**: In den Vergrößerungen erkennt man eindrücklich die unglaubliche Feinheit der Filigranarbeit und den Variantenreichtums der Ornamente (Breite eines Einzelfeldes 2 cm.)